

ENTWURF



DOSB – DIE STARKE STIMME DES SPORTS

Eckpunkte für ein Strategiepapier

Stand: 25. Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

Der DOSB	3
Positionierung	4
Übergreifende strategische Ziele des DOSB	5
Strategische Orientierungen	6
A Gesellschaftliche Anerkennung der Leistungen des Sports verbessern	7
B Attraktivität des Sporttreibens im Verein ausbauen	9
C Internationale Wettbewerbsfähigkeit im Spitzensport stärken	11
D Olympische Spiele und Paralympics nach Deutschland holen	13
E Gestaltungskraft des DOSB nachhaltig erhöhen	15

Der DOSB

Der DOSB ist als Dachorganisation die starke Stimme des deutschen Sports. Ihm gehören 99 Mitgliedsorganisationen sowie deren Untergliederungen an. Mit 27 Millionen Mitgliedschaften in rund 90.000 Sportvereinen ist der DOSB die größte Bürgerbewegung Deutschlands. Mitglieder des DOSB sind 63 Spitzenverbände (38 olympische und 25 nichtolympische), 16 Landessportbünde, 20 Verbände mit besonderen Aufgaben, 2 IOC-Mitglieder und 15 Persönliche Mitglieder.

Das gewählte ehrenamtliche Präsidium des DOSB mit seinem Präsidenten und den Vizepräsidenten Leistungssport, Breitensport/Sportentwicklung, Wirtschaft und Finanzen, Bildung und Olympische Erziehung, Frauen und Gleichstellung sowie dem Vorsitzenden der Sportjugend und dem/der Athletenvertreter/in bestimmt die strategische Ausrichtung der Dachorganisation des deutschen Sports. Der hauptberufliche Vorstand ist für das operative Geschäft des DOSB zuständig. Die Geschäftsstelle in Frankfurt am Main gliedert sich in die fünf Geschäftsbereiche des Vorstandsvorsitzenden, des Leistungssports, der Sportentwicklung, des Jugendsports und der Finanzen. Hier arbeiten mehr als 150 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Entwicklung des Sports in Deutschland. Der DOSB unterhält darüber hinaus Büros in Brüssel und Berlin. Er ist eng verbunden mit der Deutschen Olympischen Akademie, der Trainerakademie, der Führungs-Akademie und dem Deutschen Sport & Olympia Museum.

Positionierung

Zielbild

Der DOSB ist das Dach des deutschen Sports. Als starke Stimme des Sports vertritt er die Interessen des Sports auf Bundesebene und begeistert für den Sport in seiner ganzen Vielfalt – von der Breite bis in die Spitze.

Nutzen

Der DOSB will dazu beitragen, den Wert des Sports für die Gesellschaft zu vermitteln und zu steigern. Für die Interessen der Sportvereine und sämtlicher in den Sportvereinen organisierten Menschen macht er sich stark. Er kümmert sich um die Rahmenbedingungen für den Sport in all seiner Vielfalt. Eine besondere Verantwortung übernimmt er für die Absicherung der Ressourcen für den Spitzensport.

Kernkompetenz

Der DOSB setzt auf seine besondere Stärke als nationales Kompetenzzentrum in Sachen Sport. In seiner Funktion als Nationales Olympisches Komitee verantwortet er die Teilnahme deutscher Sportlerinnen und Sportler an den Olympischen Spielen. Der DOSB vertritt den Sport auf internationaler Ebene.

Sportverständnis

Das Sportverständnis des DOSB spiegelt sich in fünf Orientierungen wider:

- ✓ Selbstbestimmter Sport – unabhängig von staatlichen Einflüssen und Vorgaben
- ✓ Wertorientierter und manipulationsfreier Sport – auf der Grundlage von Fair Play, ethischen Werten und gegen Doping und Wettbetrug
- ✓ Gemeinnütziger Sport – in seinem Nutzen für die Gesellschaft
- ✓ Demokratisch legitimierter Sport – auf der Basis des ehrenamtlichen Engagements
- ✓ Leistungsorientierter Sport – Entwicklung, Effektivität und Effizienz in den Leistungssportstrukturen

Auf der Grundlage von Satzung, Ethik-Code und den Beschlüssen von Mitgliederversammlung und Präsidium leiten folgende Prämissen und Rahmenbedingungen den strategischen Ansatz des DOSB:

- Die Unterstützung und Stärkung seiner Mitgliedsorganisationen gehört zu den Kernaufgaben des DOSB. Neben seiner wichtigsten Rolle als Interessenvertreter des Sports versteht er sich auch als Dienstleistungsorganisation für seine Mitglieder und übernimmt koordinierende Aufgaben.
- Die Verankerung der Werte des Sports in der Gesellschaft ist eine entscheidende Aufgabe des DOSB. Der Sport leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zu einer stabilen Gesellschaft.
- Der DOSB setzt auf die Prinzipien von Good Governance für die Verbandsführung und steht für die Integrität des Sports.
- Der DOSB bekennt sich zum Leitbild der Nachhaltigkeit und zu einer anwendungsorientierten Nachhaltigkeitsstrategie.
- Viele Aufgaben im Sport können gemeinsam und in gegenseitiger Abstimmung besser, wirkungsvoller und effizienter erledigt werden, als wenn jede Verbändegruppe (Spitzenverbände, Landessportbünde, Verbände mit besonderen Aufgaben) oder einzelne Verbände für sich diese Aufgaben wahrnehmen würden.
- Ein starker DOSB nützt allen – von den Mitgliedsorganisationen bis zu den Sportvereinen und ihren Mitgliedern.
- Der DOSB leistet seinen Beitrag für eine vielfältige Gesellschaft, und er steht zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung, damit diese gelingen kann.

Dieses Papier beschreibt die grundlegende Positionierung des DOSB als Dach des deutschen Sports mit fünf übergreifenden strategischen Zielen, die mit Handlungszielen und strategischen Orientierungen hinterlegt sind. Daraus soll ein strategisches Steuerungsinstrument entwickelt werden, das bei sich verändernden Rahmenbedingungen oder neuen Optionen anzupassen ist.

Die erfolgreiche Umsetzung des Strategiekonzeptes wird dann gelingen, wenn die Mitgliedsorganisationen, die DOSB-nahen Institutionen und die wichtigsten Stakeholder gezielt eingebunden werden und wenn sich die jeweiligen Verantwortlichen für die gemeinsamen Ziele engagieren.

Übergreifende strategische Ziele des DOSB

Die fünf übergreifenden strategischen Ziele sind sowohl nach innen als auch nach außen gerichtet.



A. Gesellschaftliche Anerkennung der Leistungen des Sports verbessern

B. Attraktivität des Sporttreibens im Verein ausbauen

C. Internationale Wettbewerbsfähigkeit im Spitzensport stärken

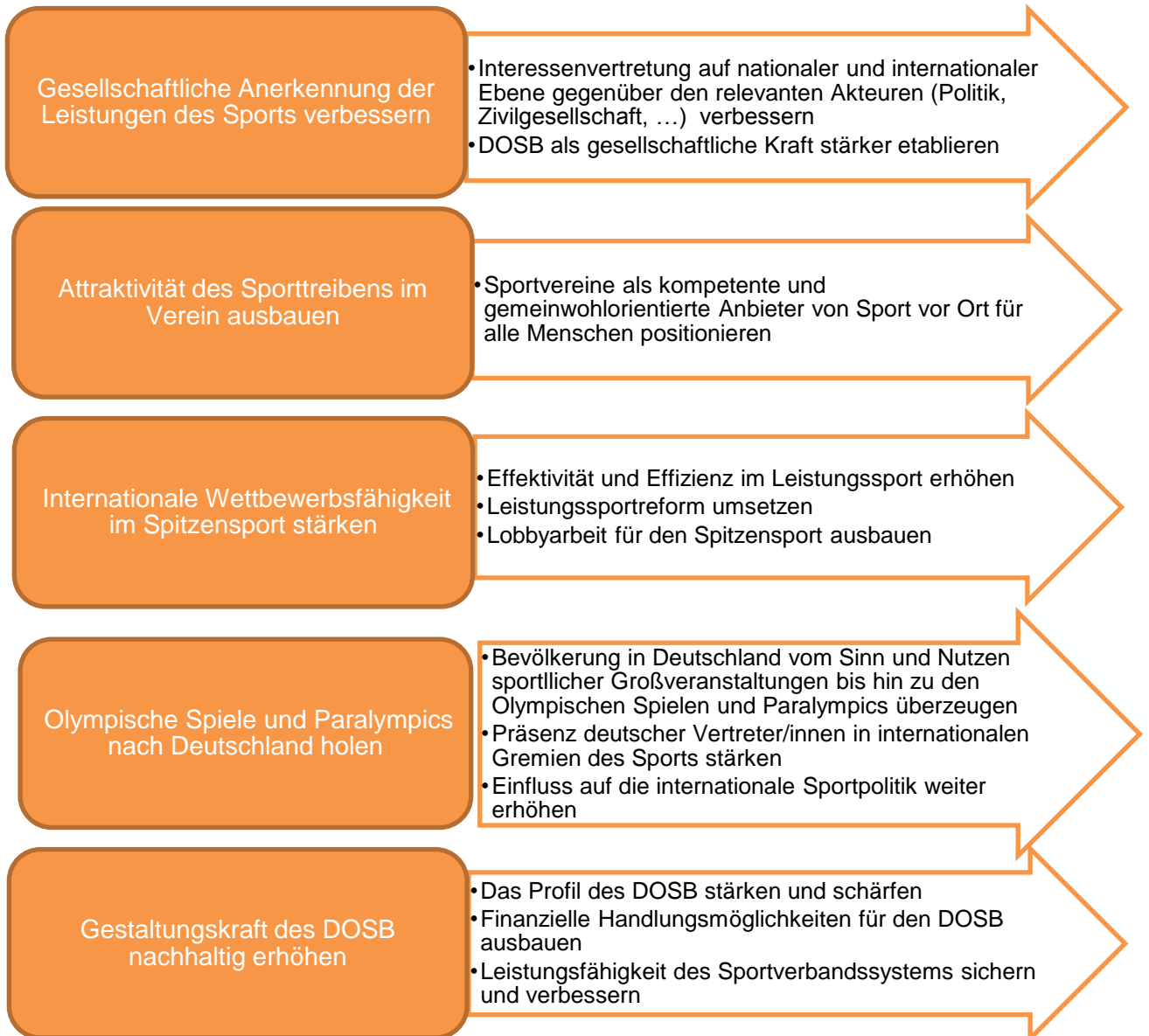
D. Olympische Spiele und Paralympics nach Deutschland holen

E. Gestaltungskraft des DOSB nachhaltig erhöhen

Strategische Orientierungen

Für jedes übergreifende strategische Ziel werden strategische Orientierungen festgelegt, die beschreiben, wie bzw. auf welchem Weg dieses Ziel am besten zu erreichen ist. Daraus werden im Weiteren die jeweiligen Handlungsziele sowie die konkreten Konzepte, Programme und Maßnahmen abgeleitet.

Darüber hinaus hat der DOSB verbindliche Richtlinien für Good Governance entwickelt und erarbeitet aktuell eine alle Handlungsfelder übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie, die das Nachhaltigkeitsleitbild konkretisiert.



A Gesellschaftliche Anerkennung der Leistungen des Sports verbessern

Gesellschaftliche Anerkennung der Leistungen des Sports verbessern

- Interessenvertretung auf nationaler und internationaler Ebene gegenüber den relevanten Akteuren (Politik, Zivilgesellschaft, ...) verbessern
- DOSB als gesellschaftliche Kraft stärker etablieren

A.1 Begründung

Der gemeinnützige Sport ist eine wesentliche Säule in der Gesellschaft. Gerade die gesellschaftlichen Effekte der Leistungen des Sports werden auch in seiner internationalen Wirkung noch nicht ausreichend wahrgenommen und wertgeschätzt.

A.2 Handlungsziele

A.2.1 Die Beteiligung des DOSB bei relevanten Gesetzgebungsverfahren ist sicherzustellen.

Unser Ziel ist es, in Gesetzgebungsverfahren und die Entwicklung untergesetzlicher Regelungen, die im Ergebnis Einfluss auf den organisierten Sport haben, frühzeitig eingebunden zu werden und darauf Einfluss zu nehmen.

A.2.2 Die Präsenz des gemeinnützigen Sports als Akteur in gesellschaftsrelevanten Themen ist zu verstärken.

Wir setzen uns dafür ein, die Leistungen des gemeinnützigen Sports für die Gesellschaft deutlicher darzustellen und sichtbar werden zu lassen. Dafür verstetigen und erhöhen wir unsere Präsenz als Akteur in gesellschaftlich relevanten Themenfeldern.

A.2.3 Die Mitwirkung im internationalen Bereich ist zu verbessern.

Als internationaler Vertreter des deutschen Sports werden wir sowohl unsere Präsenz im internationalen Bereich erhalten und ausbauen als auch uns auf EU-Ebene für die Interessen des Sports stark machen. Wir werden uns mit den deutschen Funktionsträgern in internationalen Verbänden für einen werteorientierten, doping- und manipulationsfreien Sport einsetzen.

A.2.4 Der DOSB geht als Dachverband mit gutem Beispiel voran und richtet sein Handeln an den Grundsätzen von Good Governance aus.

Werte wie Fair Play, Regeltreue und ein fairer Wettbewerb gelten nicht nur auf dem Sportplatz, sondern prägen auch die Verbandskultur des DOSB. Intern verpflichtet sich der DOSB, sein Handeln an den vier Prinzipien Integrität, Partizipation und Einbindung, Transparenz, Verantwortung und Rechenschaftspflicht auszurichten. Der DOSB unterstützt den Austausch und die Weiterentwicklung von ethischen Grundsätzen im DOSB und bindet Partner, Zuwendungsgeber und weiteren Anspruchsgruppen in diese Arbeit ein.

A.2.5 Die Integrität des Sports soll geschützt werden.

Der DOSB wird darum kämpfen, die Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu sichern, und wird konsequent und kompromisslos gegen Doping, Manipulation und Wettbetrug vorgehen.

A.3 Vorrangige Konzepte/Programme/Maßnahmen

A.3.1 Die Leistungen des Sports zu den gesellschaftsrelevanten Feldern sollen dokumentiert werden.

Nur darüber reden reicht nicht. Mit Berichten, wissenschaftlichen Analysen und Studien sowie gezielten Datenerfassungen wollen wir die Leistungen des Sports öffentlich belegen und öffentlichkeitswirksam nach außen darstellen.

A.3.2 Die Lobbyarbeit zu gesellschaftlich relevanten Themenfeldern soll verbessert werden.

Der DOSB bewegt sich auf vielen gesellschaftlichen Feldern. Zu den konkreten Maßnahmen gehört, auf der Grundlage der strategischen Ziele die bereits bestehenden Themen systematisch im Hinblick auf ihren Beitrag zu einer verbesserten Lobbyarbeit zu überprüfen und ggf. die Übernahme neuer Themen vor diesem Hintergrund zu bewerten. Die Kampagne SPORT-DEUTSCHLAND wird fortgeführt.

A.3.3 Good Governance ist ein kontinuierlicher Prozess.

Neben einer Überprüfung und ggf. Anpassung interner Regelungen und bestehender Strukturen des Verbands hängen Erfolg und Nachhaltigkeit einer guten Verbandsführung entscheidend von einem gemeinsamen Handlungsverständnis ab. Die Führungskräfte bekennen sich aktiv zu diesen Grundsätzen und richten ihre Arbeit hieran aus. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen werden durch Schulungen hierfür sensibilisiert.

B Attraktivität des Sporttreibens im Verein ausbauen

Attraktivität des Sporttreibens im Verein ausbauen

- Sportvereine als kompetente und gemeinwohlorientierte Anbieter von Sport vor Ort für alle Menschen positionieren

B.1 Begründung

Sportvereine haben eine hohe Anpassungsfähigkeit bewiesen, wenn es um die Bewältigung neuer gesellschaftlicher Herausforderungen geht. Man darf aber die Leistungsfähigkeit der Sportvereine nicht mit gesamtgesellschaftlichen Aufgaben überfrachten. Sportvereine stehen vor gewachsenen Anforderungen in der Vereinsführung und -organisation. Mehr als ein Drittel gibt gemäß aktuellem Sportentwicklungsbericht an, mit existenziellen Problemen wie der Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen und Mitgliedern konfrontiert zu sein.

B.2 Handlungsziele

B.2.1 Die Rahmenbedingungen für die Arbeit von Sportvereinen sollen verbessert werden.

Wir setzen uns intensiv dafür ein, die finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit von Sportvereinen weiter zu verbessern.

B.2.2 Die Handlungsfähigkeit der Sportvereine soll erhöht werden.

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement und die notwendigen Sporträume und die Infrastruktur sind ebenso existenzielle Grundlagen für die Handlungsfähigkeit unserer Sportvereine wie qualifizierte Übungsleiter/innen und Trainer/innen. Unsere Aktivitäten und Maßnahmen in diesem Bereich orientieren sich deshalb an den Notwendigkeiten und Erfordernissen von Vereinen.

B.2.3 Die Mitgliedergewinnung und -bindung durch den DOSB und die Mitgliedsorganisationen soll gestärkt werden.

Mitglieder werden in unseren Vereinen gewonnen und gehalten. Wir stärken gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen die Attraktivität von Sport im Verein durch geeignete Maßnahmen und Unterstützungsleistungen.

B.3 Vorrangige Konzepte/Programme/Maßnahmen

B.3.1 Bündnisse mit anderen Non-Profit-Organisationen sollen auf- bzw. ausgebaut werden.

Der DOSB baut sein Netzwerk mit Bündnispartnern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen aus, um gemeinsamen gesellschaftspolitischen Zielen ein stärkeres Gewicht zu verleihen. Ein solch starkes Netzwerk bietet zugleich die Chance, die Interessen des Sports zu sichern.

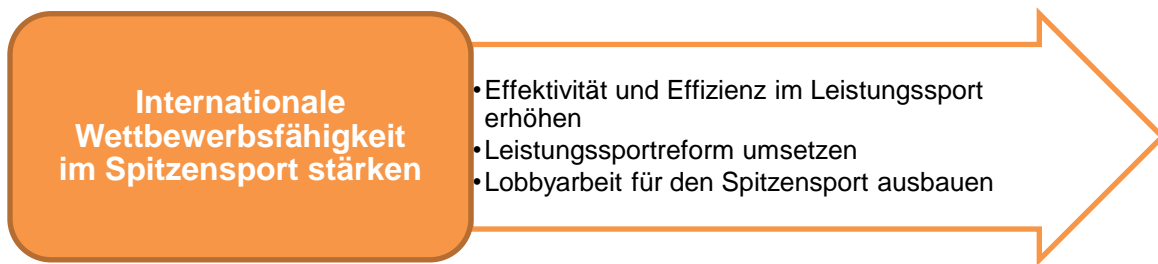
B.3.2 Bundesweit attraktive Konzepte, Programme und Produkte sollen positioniert werden.

Der DOSB verfügt über attraktive Konzepte, Programme und „Produkte“, die noch besser als Unterstützung für die Mitgliederentwicklung genutzt werden können. Diese gilt es in der Umsetzung deutlich zu forcieren.

B.3.3 Die verbandliche Bildungsarbeit soll modernisiert werden.

Qualifizierte Engagierte sind die Grundlage für eine positive Mitgliederentwicklung. Hierfür bietet der DOSB ein verbandsübergreifendes Bildungs- und Qualifizierungssystem, für dessen kontinuierliche Qualitätssicherung und -entwicklung er die notwendigen Innovationen anstößt. Mit dem Einsatz digitaler Medien in der verbandlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung und mit einem online-gestützten Lizenzmanagement wird die Prozessqualität weiter verbessert.

C Internationale Wettbewerbsfähigkeit im Spitzensport stärken



C.1 Begründung

Der Leistungssport stiftet Identität, begeistert, steckt an und ist Beispiel und Vorbild für andere Bereiche im Sport und außerhalb des Sports. Er verkörpert wichtige Werte unserer Gesellschaft und ist gleichzeitig Plattform zur Repräsentation Deutschlands und seiner Leistungsfähigkeit. Erfolgreiche Athletinnen und Athleten vertreten Deutschland bei Olympischen Spielen, Paralympics und World Games sowie zahlreichen internationalen Meisterschaften. Der Athlet lebt im Moment des Erfolgs und der Niederlage zentrale Werte des Sports wie Fairness, Kameradschaft, Respekt, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Verantwortung authentisch und vorbildhaft. Der Leistungssport ist geprägt von ständiger Innovation auf der festen Grundlage seiner Traditionen. In engstem Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis werden kontinuierlich innovative Lösungen entwickelt und erprobt. Die moderne Eventkultur wird für das öffentliche Interesse bei Wahrung der bewährten Regelwerke weiterentwickelt.

Wer Leistungssport betreibt, will auch Erfolg haben. Doch die derzeit existierenden Teil-, Parallel- und Subsysteme auf Bundes- und Landesebenen erschweren eine zielgerichtete stringente Leistungssportförderung. „Gestalten statt verwalten“ muss der Grundsatz zukünftiger Leistungssportsteuerung sein. Dafür bedarf es einer Straffung der Förder- und Steuerungsmechanismen innerhalb des bundesdeutschen Leistungssport-Systems. Die Autonomie des Sports ist ausdrücklich zu wahren. Die Entwicklung von Weltspitzenleistungen erfordert effektive langfristige Förderprogramme und umfangreiche – nicht zuletzt auch finanzielle – Anstrengungen. Die Kosten für eine effektive Leistungssportförderung haben sich massiv erhöht, die internationale Konkurrenz hat sich verschärft und nimmt weiter zu. Der deutsche Leistungssport hat dabei eine Null-Toleranz-Position zu Doping und akzeptiert keine Form der Manipulation.

Die Grundlage der Handlungsziele bildet das von der DOSB-Mitgliederversammlung im Dezember 2016 beschlossene Konzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung.

C.2 Handlungsziele

C.2.1 **Athleten/innen und Trainer/innen stehen im Fokus**

Im Mittelpunkt der Umsetzung der Leistungssportreform, der Förderentscheidungen und der Projekte stehen Athleten/innen und Trainer/innen. Diese müssen zielgerichtet und ganzheitlich gefördert und in ihren Potenzialen entwickelt werden. Sportliche Begabung muss frühzeitig erkannt und potenzialgerecht entwickelt werden. Die Rahmenbedingungen für Trainer und Trainerinnen als Wegbereiter und engste Begleiter der Athletinnen und Athleten werden kontinuierlich verbessert.

C.2.2 **Förderstrukturen optimieren**

Förderentscheidungen werden auf Basis der strategischen und sportfachlichen Zielsetzungen gemeinsam mit den Zuwendungsgebern potenzial- und erfolgsorientiert getroffen. Die gezielte und konsequente Leistungssportförderung der Sportarten und Disziplinen erfolgt in einem auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene synchronisierten System. Qualität wird aufgabenbezogen gemessen, gefördert und entwickelt.

C.2.3 Personalstrukturen professionalisieren

Modernes, zukunftsicheres Management aller im und am Leistungssport beteiligten Organisationen ist zur nachhaltigen Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit im Spitzensport notwendig. Die Verbände und die am leistungssportlichen Erfolg beteiligten Organisationen werden in der Professionalisierung des Leistungssportpersonals beraten und unterstützt.

C.2.4 Auf Basis sportfachlicher Expertise den Leistungssport steuern

Die ambitionierten sportlichen und strukturellen Ziele erfordern ein zentrales, effizientes und sportfachlich fundiertes Management des Leistungssports vom Nachwuchsleistungs- bis zum Spitzensport. Daraus ergibt sich die Aufgabe, das Netzwerk für den deutschen Leistungssport erfolgsorientiert zu koordinieren und die Gesamtheit der nationalen leistungssportlichen Aktivitäten effektiv und effizient zu bündeln.

C.3 Vorrangige Konzepte/Programme/Maßnahmen

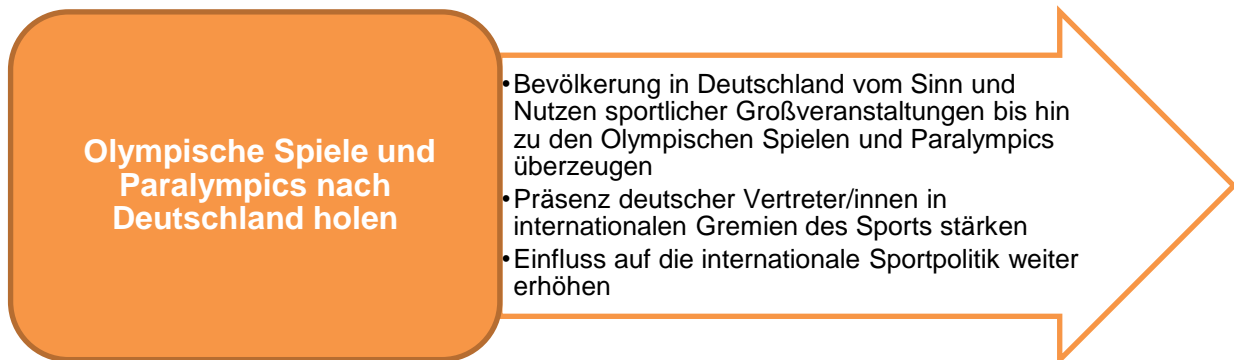
C.3.1 Die Leistungssportreform erfolgreich umsetzen

Der DOSB setzt die Leistungssportreform in den oben genannten Handlungszielen gemeinsam mit den Partnern schrittweise um. Er unterstützt und steuert die entsprechenden leistungssportlichen Maßnahmen und Prozesse im Nachwuchsleistungs- bis zum Spitzensport durch professionelles Qualitäts- und Beratungsmanagement und Vernetzung der im Leistungssport tätigen Partner und Organisationen.

C.3.2 Fördermittel bedarfsgerecht steigern

Der DOSB arbeitet mit den Zuwendungsgebern konsequent an der potenzial- und bedarfsgerechten Förderung, die die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Leistungssportreform ist. Die fundierte Bedarfsanalyse der Spitzenverbände und transparente Förderstrukturen bilden die Basis für den notwendigen Mittelaufwuchs seitens der Zuwendungsgeber.

D Olympische Spiele und Paralympics nach Deutschland holen



D.1 Begründung

Nach den knapp verloren gegangenen Referenden zu den Olympiabewerbungen von München und Hamburg ist eine neue Olympiabewerbung derzeit nicht aktuell. Bevor an eine weitere Bewerbung zu denken ist, muss zunächst ein tragfähiges Fundament durch eine deutliche Unterstützung von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft geschaffen werden. Grundsätzlich bleibt es Ziel des DOSB als Teil der olympischen Bewegung, nach 1972 wieder einmal Gastgeber der Olympischen Spiele und Paralympics zu sein. Bis dahin ist es ein weiter Weg, und wir brauchen dazu eine klare internationale Strategie.

D.2 Handlungsziele

D.2.1 Deutschland als Gastgeber für den internationalen Sport stärker positionieren

Deutschland hat sich bei zahlreichen sportlichen Großveranstaltungen als ausgezeichneter Gastgeber erwiesen. Dadurch gelingt es, hohe Identifikationspotenziale zu schaffen und damit auch den Sport in Deutschland zu stärken. Wir wollen die Akzeptanz für solche Sportgroßveranstaltungen in unserem Land erhöhen und auf breiter Ebene dafür werben. Dabei wollen wir ökologisch vorbildlich transparent und gemäß unserem Nachhaltigkeitskonzept vorgehen. Der DOSB entwickelt hierzu einen Leitfaden. Darin wird der Wert von sportlichen Großveranstaltungen für die Gesellschaft deutlich herausgearbeitet, um in der Bevölkerung wieder mehr Begeisterung für solche Ereignisse zu entfachen.

D.2.2 Konzept der Stakeholder-Beteiligung entwickeln und umsetzen

Für die demokratische Einbindung der Bevölkerung sowie den aktiven Dialog mit den betroffenen Interessengruppen (Stakeholder) wird ein durchgängiges Konzept entwickelt und umgesetzt.

D.3 Vorrangige Konzepte/Programme/Maßnahmen

D.3.1 Konzepte nachhaltiger Sportgroßveranstaltungen entwickeln

Bei Bewerbungen um Sportgroßveranstaltungen sollen neue Maßstäbe in Deutschland gesetzt werden.

D.3.2 Deutsche Vertretung in internationalen Gremien stärken

Über eine stärkere Mitwirkung deutscher Vertreter/innen in internationalen Gremien soll das Netzwerk im internationalen Bereich qualitativ ausgebaut werden. Hierfür soll vom DOSB mit Unterstützung des Bundesinnenministeriums ein gezieltes Förderprogramm geschaffen werden.

D.3.3 Internationale Strategie entwickeln

Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen und den in internationalen Gremien des Sports tätigen deutschen Sportverantwortlichen soll eine umfassende internationale Strategie entwickelt werden.

E Gestaltungskraft des DOSB nachhaltig erhöhen

Gestaltungskraft des DOSB nachhaltig erhöhen

- Das Profil des DOSB stärken und schärfen
- Finanzielle Handlungsmöglichkeiten für den DOSB ausbauen
- Leistungsfähigkeit des Sportverbandssystems sichern und verbessern

E.1 Begründung

Ein starker DOSB nützt allen – den Mitgliedsorganisationen, deren Mitgliedern, den Vereinen und den in Vereinen organisierten Sportlerinnen und Sportlern. Je besser der DOSB aufgestellt ist und je geschlossener der organisierte Sport auftritt, desto besser können die allgemeinen Themen des Sports transportiert und die Förderung für den organisierten Sport ausgebaut werden.

E.2 Handlungsziele

E.2.1 Bekanntheitsgrad des DOSB in der Öffentlichkeit deutlich steigern

Wer der DOSB ist, was er leistet und wofür er steht, soll noch deutlicher in der Öffentlichkeit verankert werden.

E.2.2 Image des DOSB gegenüber relevanten Anspruchsgruppen signifikant verbessern und den DOSB als wichtige gesellschaftliche Kraft positionieren

Das Image des DOSB als Grundlage für das Vertrauen in die Dachorganisation des deutschen Sports und die Akzeptanz als nationales Kompetenzzentrum soll gegenüber den relevanten Anspruchsgruppen signifikant verbessert werden.

E.2.3 Konsens über Arbeitsteilung mit den Mitgliedsorganisationen und DOSB-nahen Institutionen herstellen

Durch eine klare Aufgabenteilung zwischen dem DOSB, den Mitgliedsorganisationen und DOSB-nahen Organisationen erhöhen wir die Effektivität und die Effizienz unserer Arbeit.

E.2.4 Zielgerichtete „Personalentwicklung“ für ehrenamtliche Spitzenfunktionen auf Bundesebene und internationaler Ebene ausbauen

Der DOSB und seine Mitgliedsorganisationen werden maßgeblich von ihren ehrenamtlichen Führungsspitzen geprägt. Insbesondere für die Nachfolge in Spitzenfunktionen will der DOSB auf Karrieren vorbereiten und sinnvolle Übergänge schaffen. Er berücksichtigt dabei in besonderem Maße Aspekte der Gleichstellung und Vielfalt.

E.2.5 Stamm an hochkompetenten Mitarbeitern/innen sichern und weiterentwickeln

Mit engagierten und hochkompetenten Mitarbeitern/innen insbesondere an den Schlüsselstellen baut der DOSB seine Schlagkraft und Unterstützungsfähigkeit auf hauptberuflicher Ebene aus. Er fördert dieses Engagement mit einem ganzheitlichen Konzept zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dadurch kann er seine Steuerungs-, Beratungs- und Koordinationsfunktion effektiver wahrnehmen.

E.2.6 Weitere Finanzierungsquellen erschließen und die bestehenden ausbauen, Vermarktungsfähigkeit erhöhen

Um die Finanzierung der Aufgaben langfristig abzusichern und Abhängigkeiten von einzelnen Finanzquellen zu vermeiden, werden weitere Finanzierungsquellen erschlossen, die bestehenden ausgebaut und die Vermarktungsfähigkeit erhöht.

E.3 Vorrangige Konzepte/Programme/Maßnahmen

E.3.1 Marken- und Kommunikationsstrategie des DOSB umsetzen

Die gemeinsam mit Experten/innen entwickelte Marken- und Kommunikationsstrategie wird konsequent und zielgruppenorientiert umgesetzt.

E.3.2 Personalentwicklung im DOSB an die Neupositionierung anpassen und stufenweise umsetzen

Der Geschäftsverteilungsplan wird kontinuierlich fortgeschrieben und neuen Erfordernissen angepasst.

E.3.3 In zusätzliche Einnahmequellen investieren

Um weitere Finanzquellen erschließen zu können, wollen wir im Rahmen des finanziell Möglichen und nach sorgfältiger Prüfung dann gezielt investieren, wenn davon zusätzliche Einnahmen zu erwarten sind.